

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1964)

Artikel: Leben auf dem Fluss
Autor: W.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

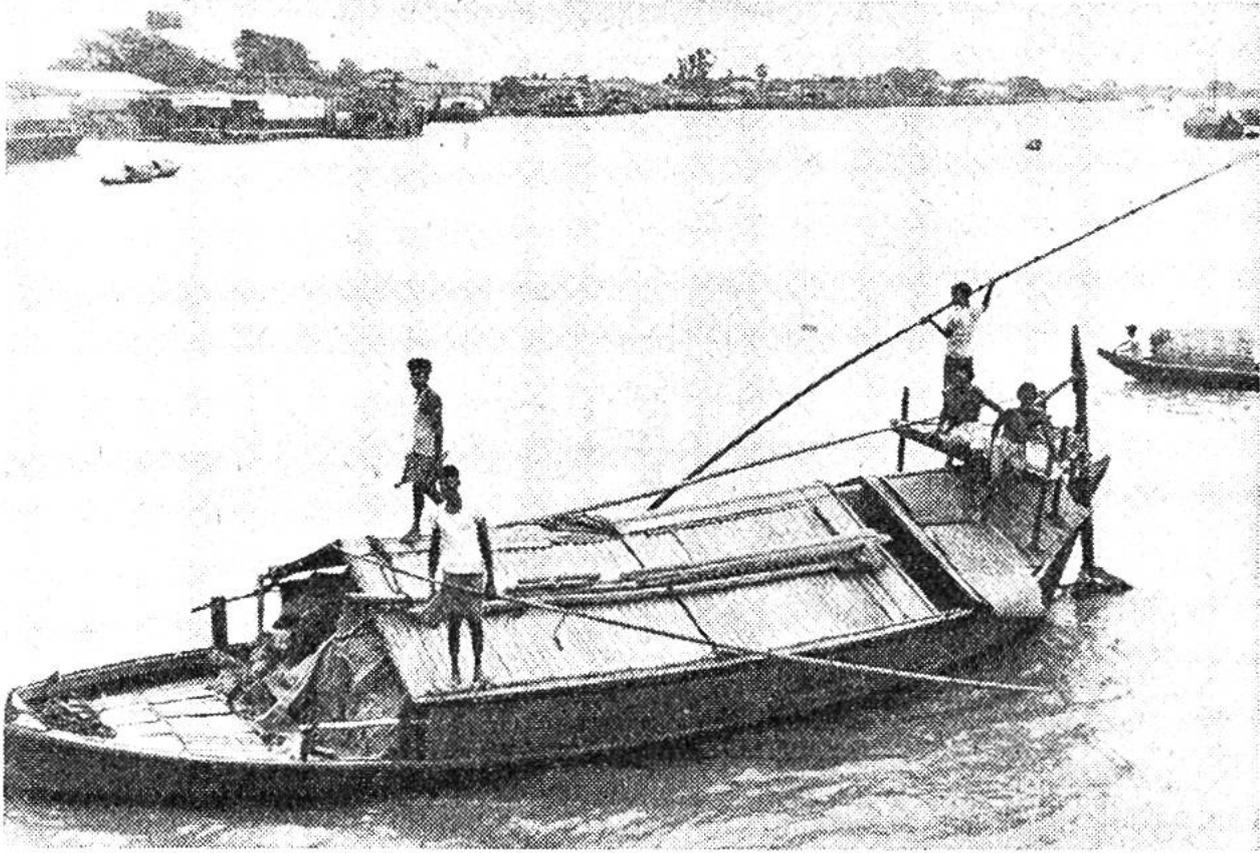
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

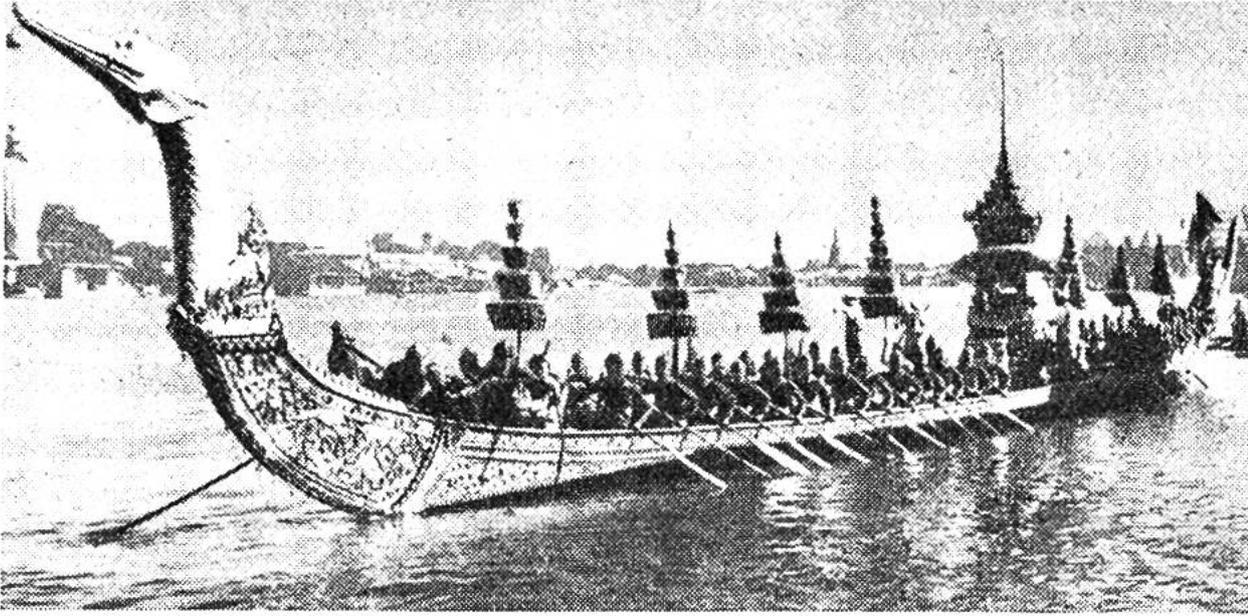


Dieser einfache «Sampan» im östlichen Pakistan ist Wohnstätte, Transportmittel und Arbeitsplatz in einem.

LEBEN AUF DEM FLUSS

In Asien, besonders in Indien, Hinterindien und China, finden wir riesige Ebenen, die von gewaltigen Strömen durchflossen werden. Auf diesen Flüssen, die sich durch Wüstengebiete, Urwälder und überbevölkerte Gegenden ergießen, leben und arbeiten unzählige Fischer, Händler, Bauern und auch Städter. Die Flüsse bilden die Verbindungslinien zwischen den einzelnen Landesteilen und stellen oft die einzigen Transportwege dar. Sie ernähren und erhalten die Menschen ihrer Einzugsgebiete. In den an den Flüssen liegenden überbevölkerten Großstädten Ostasiens leben Millionen Menschen in regelrechten Bootstädten ständig auf dem Wasser.

Betrachten wir einmal die bengalische Tiefebene in Indien. Das ganze Land ist in unendlich viele überflutete Feldvierecke eingeteilt. Nahezu eine Million Bauernboote durchfahren das weitgedehnte, engmaschige Kanalsystem. Diese wasserdurchtränkte Fläche ist ausserordentlich fruchtbar. An erhöhten Stellen längs



Aber auch die «Grossen» der asiatischen Länder lassen sich auf den Flüssen sehen. Hier fährt die königliche Schaluppe von Thailand (Siam) aus.

der Flüsse und Kanäle sowie auf künstlichen Hügeln liegen die Hütten der Bauern. Aber einen Grossteil ihrer Zeit verbringen die Bauern mit ihren Familien auf den flachen Booten. Auch in China und Hinterindien beleben flachgebaute Dschunken mit weitgespannten Mattensegeln die Flüsse. Sie sind die Lebensräume für Unzählige. Auf diesen Booten werden die Kinder geboren, wird gearbeitet, geschlafen, gefischt, gehandelt und gestorben. Die Männer verdingen sich als Gelegenheitsarbeiter. Dann und wann bringt ein Hochwasser Unglück über diese armselige Boot-Welt.

W.K.

GOLD IM BOLIVIANISCHEN DSCHUNGEL

Auf viertausend Meter Meereshöhe liegt, zwischen den beiden Hauptketten der bolivianischen Anden eingeschlossen, ein weites Hochland, der Altiplano. Es ist ein allseitig geschlossenes, abflussloses Becken von wüstenhaftem Charakter. Vor allem gegen Osten wird es von einer gewaltigen Gebirgskette, der Cordillera Real, überragt, deren höchste Gipfel (Ancohuma und Illampu) sich auf über 6400 Meter erheben. Dieses Gebirge ist stark ver-